

# Vereinscharme hinter der großen Bühne

NEUENSTADT Ehrenamtliche der Freilichtspiele werkeln jeden Samstag im Schlossgraben – Auftakt am 26. Juni

Von unserer Redakteurin Julia Neuert

Die heiße Phase hat längst begonnen: Karten für die neue Spielzeit – Premiere von „Kohlhiesel's Töchter“ ist am 26. Juni – gibt es seit 3. März, die Büros und Vorverkaufsstellen sind besetzt. Und so fallen auch an diesem Samstag im Neuenstadter Schlossgraben kräftig Spähne, wird konzentriert gehöhelt, mit kräftigem Tocken gehämmert. Seit Ende Februar werkeln die Mitglieder der Freilichtspiele jeden Samstag ab 8.30 Uhr, um das Bühnenbild zu bauen. „Hier wird schwäbisch und gründlich gearbeitet“, erklärt Antje Leverenz-Bätz, zuständig für die Pressearbeit im Verein. „Damit kann man schon kokettieren, oder?“ Dazu gehört auch eine Brezelpause um 10 Uhr. Hinter den Kulissen steckt viel Charme – der eines großen Vereins, bei dem alle zusammen anpacken. „Ein bisschen mehr als ein Verein“, bekräftigt Leverenz-Bätz und Vor-



So soll es zur Premiere aussehen: Das Modell zeigt im Maßstab 1:50 das von Brigitte Klein-Wallner entworfene Bühnenbild für „Kohlhiesel's Töchter“. Ralf Knobel leitet das Bühnenbauteam, das auch aus Ehrenamtlichen besteht. Fotos: Mario Berger

„Wir sind keine abgehobene Schauspieltruppe. Wir sind ein ganz klassischer Verein.“

Antje Leverenz-Bätz

standsmittglied Michael Krämer. „Wir sind eine Familie.“ Alle der rund 100 Aktiven des Theaters sind Ehrenamtliche – vom Platzanweiser über die Bühnenbauer bis zum Schauspieler. Das erwarte kaum einer angesichts von zuletzt 20 000 Zuschauer in der Saison, sagt Leverenz-Bätz, die sich selbst in der dritten Saison ehrenamtlich engagiert.

**Volkstheater** An einem kleinen Modell im Maßstab 1:50 kann man schon jetzt erkennen, wie das Holzgerippe vor dem historischen Gemäuer in knapp drei Monaten aussehen soll. Ralf Knobel, Leiter des Bühnenbauteams, hat einen Zollstock in der Hand, am Ende muss die Statik stimmen. Das Gerippe aus Balken lässt den Balkon über dem Gasthof „Am Sonnenhang“, Heu-

schober und Stall schon erahnen. „Kohlhiesel's Töchter ist ein tolles Volksstück, bei dem man aus dem Vollen schöpfen kann“, meint Leverenz-Bätz. Gänse würden aber keine über den Hof gejagt. „Wir halten das ein bisschen schlanker.“

An der Farbe der einen oder anderen Latte, die an diesem Samstag verbaut wird, kann man noch die Stücke der vergangenen Jahre erkennen – wie das Türkis aus „Weekend im Paradies“ (2014). Mit Brigitte Klein, früher Bühnenbilderin am

Stadttheater Heilbronn, stimmen die Werkelnden immer wieder ab, wie's im Detail aussehen soll. Regisseur Eberhard Birn schaut ebenso vorbei wie seine Frau und Regieassistentin Silvia Birn oder Vorstandsmitglied Lars Tönnies. „Hier wird schon detailliert gearbeitet“, sagt Leverenz-Bätz, die Carla, die Anzeigenverkäuferin spielen wird.

**Generationen** Konzentriert sind Tom Kuhn und Günther Schmidt am Werk, der Gasthof bekommt heute

seine Tür mit Bogen darüber. Der eine ist 17, der andere 78 Jahre alt. Es wird gemeinsam gearbeitet, zum Feierabend sitzen alle zusammen im Vereinsheim. „Das ist der Charme, der es ausmacht“, meint die Pressebeauftragte. „Alles ist hier in sich gewachsen.“ Auch das Miteinander von vier Generationen.

Die „Polizeigarage“, in der sich die Requisiten verstecken, kriegt noch eine Verstärkung am Dach. Sie heißt so, weil früher hinter dieser Seite der Bühne die Polizeiwagen



Tom Kuhn (17) ist der Jüngste, Günther Schidt (78) der Älteste beim Aufbau.



Hier wird kräftig gehöhelt: Die Tür zum Gasthof bekommt einen Bogen.

## Premiere von „Kohlhiesel's Töchter“

Das neue Stück der Freilichtspiele Neuenstadt, „Kohlhiesel's Töchter“, feiert am 26. Juni Premiere. In der Spielzeit 2016 gibt es bis 7. August insgesamt 24 Aufführungen. „Kohlhiesel's Töchter“ ist eine Freilichtvolkstheaterkomödie basierend auf dem gleichnamigen Film von Hanns Kräly, Georg Koch und der

Bühnenfassung von Jörg Doppelreiter. Die Nordwürttembergische Dialektfassung stammt von Eberhard Birn, der auch Regie führt. Die Freilichtspiele sind ein Verein und gehören als Abteilung zum **Liederkranz Neuenstadt**, der rund 400 Mitglieder hat. Etwa 100 sind im Theater aktiv, alle ehrenamt-

lich. 2015 kamen über 20 000 Zuschauer. **Karten** gibt es online auf [www.freilichtspiele-neuenstadt.de](http://www.freilichtspiele-neuenstadt.de), bei den Freilichtspielen, Lindenstraße 4, unter Telefon, 0 7139 7187, in Stefans Kaufhaus, Hauptstraße 21, in Neuenstadt sowie im Reisebüro Böhm, Sülmerstraße 13, in Heilbronn. **jun**

## Tipps für Touren

### Samstag, 9. April

**HOHENLOHER LAND** Bretzelfeld - Lindenberg - Goldberg - Wiesenkelter Verrenberg - Bitzfeld, 3,5 Stunden, 12 Kilometer. 9.25 Uhr Haltestelle Harmonie. Kneipp-Verein Heilbronn, Info: Irmi und Gustl Muhler, 07134 134286 und AB 724182.

### Sonntag, 10. April

**STROMBERG** Durch den Stromberg, 11 oder 15 Kilometer, Schlusseinkehr. Abfahrt 9.30 Weinsberg Gräsiger Haag, 10 Uhr am Wanderparkplatz an der K 2150. Schwäbischer Albverein Weinsberg, Info: Monika Breusch, Telefon 07134 10034.

**MICHAELSBERG** Michaelsberg - Hornberg - Böttinger Hof - Michaelsberg, 2,5 Stunden, neun Kilometer, Mittagseinkehr. Abfahrt 9.30 Uhr Willsbach Hofwiesenhalle. Schwäbischer Albverein Willsbach, Info: Gertrud und Helmut Kostenbäcker, Telefon 07134 3489.

**RUNDWANDERUNG** Parkplatz Zigeunerforhle - Paradies - Ammertsberg - Kirschenallee - Eschenau - Zigeunerforhle, drei Stunden, neun Kilometer, Schlusseinkehr. 13 Uhr Parkplatz Bachstraße Talheim. Schwäbischer Albverein Talheim, Info: Ruth Hekler, Telefon 07131 277 7815.

**WEISSACHER TAL** Schloss Ebersberg - Waldenweiler - Lutzenberg - Däfern - Ebersberg, 3,5 Stunden, elf Kilometer, Rucksackvesper, Schlusseinkehr. Abfahrt 12 Uhr Parkplatz Altes Rathaus, Wüstenrot. Schwäbischer Albverein Wüstenrot, Telefonnummer 07192 9352179. **red**

## Anmeldung zum Frauenlauf

**HEILBRONN** Der Benefiz-Frauenlauf des Soroptimist-Clubs Heilbronn findet wieder im Rahmen des Triathlon-Festival-Wochenendes am Samstag, 18. Juni, 16.30 Uhr statt. Start ist in der Oberen Neckarstraße, die Strecke führt am Neckar entlang und durch den Wertwiesenerpark. Die Lauf- oder Walkstrecke ist fünf Kilometer lang. Der Erlös fließt in regionale Förderprojekte. Anmeldung: [www.challenge-frauenlauf.de](http://www.challenge-frauenlauf.de). Startgeld 20 Euro, bei Nachmeldungen am Wettkampftag 25 Euro. **red**

# Windkraftgegner unterwegs im Großen Wald

Bürgerinitiative protestiert mit einer Wanderung gegen mögliche Standorte

Von unserer Redakteurin Tanja Ochs

**HÜFFENHARDT** Sieben Windräder will die Firma Fortwengel Holding im Wald zwischen Hüffenhardt und Kälbertshausen bauen. Die Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ (BI) wehrt sich gegen den „massiven Eingriff in die Natur“, wie BI-Vorsitzender Armin Hagendorn es nennt. Um das Projekt zu veranschaulichen, haben die Windkraftgegner am Samstag eine Wanderung organisiert. Sieben Kilometer ging es durch den Großen Wald, an mehreren Stationen präsentierten die Vertreter der BI Informationen zum geplanten Windpark.

**Folgen** Mit Bildern und Zahlen verdeutlichten die Organisatoren den Bau und seine Folgen. „Man kann

die Windräder nicht im Wald verstecken“, betonte Ralf Prior. Der Hüffenhardter Jäger führte die rund 80 Wanderer an. 212 Meter hoch sollen die Rotorblätter der Windenergieanlagen in den Himmel ragen. „Ein Wahnsinn“, fand Nicole Priesberg aus dem Haßmersheimer Ortsteil Hochhausen. Das Neckartal sei ein touristischer Anziehungspunkt, „es ist nicht in Ordnung, das zu verbauen“. Sie hat ihren Namen deshalb auf die Unterschriftenliste der Hüffenhardter BI gesetzt, mehr als 600 Bürger haben damit bereits gegen den Windpark protestiert.

Bürgermeister Walter Neff habe bereits Tatsachen geschaffen, kritisierte BI-Mitglied Bernd Siegmann. Der Hüffenhardter Gemeinderat hat mit der Fortwengel Holding einen Pachtvertrag für das Areal geschlossen. Sollte der Bau trotzdem verhin-

dert werden, kämen auf die Gemeinde hohe Regresszahlungen zu, wie Neff im *Stimme*-Interview betont hatte. Doch das könne kein Argument dafür sein, ein unwirtschaftliches Projekt durchzusetzen, meinte Hagendorn. „Das Geschäft wird schön geredet“, ist er überzeugt.

Messungen haben im Hüffenhardter Wald eine Windstärke von bis zu 5,8 Metern pro Sekunde ergeben – „in einem windstarken Jahr“, wie Hagendorn erklärte. Das sei für die Wirtschaftlichkeit nicht ausreichend. Die BI sei nicht gegen Windkraft, so Hagendorn, aber dieser Bau sei nicht gerechtfertigt. Gleichzeitig wies der Mediziner Siegmann auf gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Anlagen hin.

**Gutachten** Noch liegen laut Hagendorn keine Gutachten über Bodenbeschaffenheit und Artenvielfalt vor. Marko Nikolay, Leiter der Greifenwarte auf Burg Gutenberg, warnte dennoch vor den Auswirkungen auf die Tierwelt: Rotmilan, Wespenbussard und Baumfalke seien gefährdete Arten, die in der Gegend nisten. Die langfristigen Auswirkungen seien nicht abzuschätzen.

Klar ist hingegen, was mit einem Windpark auf den Wald zukäme: 49 000 Tonnen Stahlbeton wären für die sieben Windräder nötig, allein für ein Fundament wären 20 LKW zwei Tage lang im Wald unterwegs, Waldwege müssten verbreitert und geschottert werden. „Das geht nicht spurlos vorbei“, sagte Hagendorn.



Ralf Prior (rechts) führte rund 80 Menschen durch den Hüffenhardter Wald zu den geplanten Standorten für Windkraftanlagen. Foto: Tanja Ochs

ANZEIGE

AnaemiaClinicalStudy.com

**Dolomites**  
Gezielte Anämiebehandlung bei Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz

# ANÄMIE

## INFOLGE VON CHRONISCHER NIERENINSUFFIZIENZ?

In der Dolomites-Studie wird ein orales Prüfmedikament untersucht, um festzustellen, ob es zur Behandlung einer Anämie geeignet ist, indem es die Produktion roter Blutkörperchen erhöht. Wenn Sie unter chronischer Niereninsuffizienz leiden, nicht dialysepflichtig sind und Symptome einer Anämie haben – wie Müdigkeit, Schwindel, Schwäche oder Konzentrationsverlust – könnte die Dolomites-Studie eine Option für Sie sein.

Alle Studienteilnehmer erhalten:

- ▲ das orale Prüfmedikament oder ein etabliertes Anämiemedikament
- ▲ Besuchstermine beim Prüfarzt
- ▲ studienbezogene Arztbesuche, Betreuung und Überwachung

**Für weitere Informationen und um zu erfahren, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen, kontaktieren Sie bitte:**

Dialysezentrum Heilbronn Tel. +49 7131 9564 0